

### **Domschatzkammer Aachen – Weltkulturerbestätte und beeindruckender Kirchenschatz**

1978 wurde die Aachener Domschatzkammer zusammen mit dem Dom als erste Denkmäler Deutschlands in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen. Die Schatzkammer befindet sich in der historischen Altstadt in unmittelbarer Nähe zum Aachener Dom und präsentiert den größten Kirchenschatz nördlich der Alpen, der weltweit als eine der bedeutendsten Sammlungen kirchlicher Kulturschätze gilt. Die kostbaren Preziosen stammen aus spätantiker, byzantinischer, karolingischer, ottonischer, staufischer und gotischer Zeit und werden auf einer Ausstellungsfläche von 600 m<sup>2</sup> eindrucksvoll inszeniert. Dabei sind sie hinsichtlich ihrer historischen, kulturellen und religiösen Funktion nach fünf Themenkomplexen inhaltlich gegliedert.

Auf drei Etagen werden kostbare Handschriften, Skulpturen, Tafelbilder, Bucheinbände, wie auch Bischöfliche Insignien, liturgische Geräte, Reliquienbehälter und nicht zuletzt prunkvolle Goldschmiedekunst ausgestellt, die als Zeitzeugen dem Besucher einen Einblick in die reiche Kirchengeschichte der Stadt Karls des Großen geben. Von den ca. 130 Kostbarkeiten seien hier nur ein paar exemplarisch aufgeführt, um die beeindruckende Einzigartigkeit des Aachener Domschatzes aufzuzeigen. Als eines der ältesten Glanzstücke der Ausstellung sei hier der kunstvoll aus Marmor gefertigte Proserpina-Sarkophag aus dem 3. Jahrhundert benannt. Von Kaiser Karl eigens aus Italien nach Aachen expediert, diente er vermutlich als dessen erste Grablege. Schier bewundernswert ist hier die kunstvolle, vielfigurige Relieifarbeit an den Seiten des schweren Marmorkörpers, die bildhaft Mythen aus der Antike wiedergibt, wie den Raub der Proserpina.

Die spätgotische, silbervergoldete Karlsbüste ist eine weitere Kostbarkeit des Domschatzes. Sie diente später als Vorbild für zahlreiche weitere Reliquienbüsten und ist zusammen mit dem gotischen Karlsreliquiar aus dem 14. Jahrhundert, dem kunstvollen Dreiturmreliquiar sowie dem französischen Armreliquiar von 1481 bestes Beispiel für die eindrucksvolle

**Ihr Ansprechpartner:**

aachen tourist service e.v.  
Dr. Kathrin Steinhauer-Tepütt  
Markt 45-47  
52062 Aachen

Tel.: +49 241 18029-41  
Fax: +49 241 18029-30  
presse@aachen-tourismus.de

Gold- und Silberschmiedekunst des Mittelalters. Alle genannten Preziosen sind mit Reliquien Kaiser Karls bestückt und gehören zu den herausragenden Kostbarkeiten des Domschatzes. Als letztes Beispiel der beeindruckenden Fertigkeiten sollte auch das prunkvolle Lotharkreuz aus der Zeit um 985 hier Erwähnung finden. Mit üppigen Edelsteinen und Perlen reich verziert, deren Zahlenkonkordanz die Zahlensymbolik des ‚himmlischen Jerusalem‘ spiegelt, gilt es in seiner kunsthandwerklichen Ausführung als ein herausragendes Musterbeispiel mittelalterlicher Goldschmiedekunst. Diese meisterliche Kunstfertigkeit zeigt sich auch in der fein gearbeiteten Elfenbein-Situla, die um das Jahr 1000 im Auftrag Ottos III. vermutlich in Trier entstanden ist. Das achteckige, reich mit feinsten Figurenschnitzereien verzierte Weihwassergefäß ist aus der Grundform des Aachener Oktogons entwickelt und stellt ebenfalls ein beeindruckendes Werk der Hofkunst von höchster Qualität dar.

**Ihr Ansprechpartner:**  
aachen tourist service e.v.  
Dr. Kathrin Steinhauer-Tepütt  
Markt 45-47  
52062 Aachen

Tel.: +49 241 18029-41  
Fax: +49 241 18029-30  
presse@aachen-tourismus.de

Als letztes Beispiel für den empfehlenswerten Besuch der Domschatzkammer sei auch der kostbare Textilschatz genannt, der allerdings aus konservatorischen Gründen nicht ständig ausgestellt wird. Er umfasst 2.340 Textilien unterschiedlicher Art. Dazu gehören antike und frühmittelalterliche Stoffreliquien wie auch orientalische und byzantinische Seidenstoffe, die als Reliquienhüllen dienten. Herausragend ist der beeindruckende Quadrigastoff aus den byzantinischen Staatswebereien des 8. Jahrhunderts, der vor purpurnem Hintergrund eine spätantike Arenaszene wiedergibt. Es wird vermutet, dass der kostbare Stoff Bestandteil der edlen Tücher war, in denen Kaiser Karl am 28. Januar 814 bestattet wurde.

Dies sind nur ein paar Beispiele für die in jedem Fall sehenswerten Kunstschatze, und bei einem Aufenthalt in Aachen darf der Besuch in der Domschatzkammer nicht fehlen. Die kostbaren Preziosen sind in ihrer lichtvollen Inszenierung ein visueller Hochgenuss, sie erzählen je ihre eigene Geschichte und geben dem Besucher einen beeindruckenden Einblick in die kulturelle Vielfalt und einzigartige Handwerks- und Goldschmiedekunst des Mittelalters!

(4.217 Zeichen)

*Sie benötigen noch geeignetes Bildmaterial? Unter [www.medien.aachen.de](http://www.medien.aachen.de) finden Sie unsere Mediendatenbank. Aus circa 900 Motiven können Sie passende Bilder aussuchen und direkt herunterladen. Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen.*

**Ihr Ansprechpartner:**  
aachen tourist service e.v.  
Dr. Kathrin Steinhauer-Tepütt  
Markt 45-47  
52062 Aachen

Tel.: +49 241 18029-41  
Fax: +49 241 18029-30  
[presse@aachen-tourismus.de](mailto:presse@aachen-tourismus.de)